

Neue Broschüre der GEV

Leitfaden für mehr Planungssicherheit

Welche Baustoffe sind wirklich wohngesund und nachhaltig? Vor dieser Frage stehen Architekten und Planer zunehmend. Einen wertvollen Beitrag für mehr Sicherheit bei der Auswahl emissionsarmer bauchemischer Produkte leistet die in Düsseldorf ansässige GEV (Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V.) durch das Umweltsiegel EMICODE. Mit der neuen Broschüre „Grünes Bauen mit dem EMICODE – emissionsarme Produkte“ fasst die GEV übersichtlich die Vorteile dieser Zertifizierung zusammen.

Im Vorwort schreibt der Präsident des Verbandes Deutscher Architekten (VDA) Dip.-Ing. Gerhard Zach über die Herausforderungen im täglichen Planungsgeschäft: „Für den Architekten sind die Ansprüche ohne neutrale, leicht lesbare und rechtssichere Hilfestellung nicht erfüllbar. Hier hilft der EMICODE. Er berät, sichert perfektes, nachhaltiges, grünes Bauen und gibt verlässliche Auskunft für alle Baustoffe.“

Auf 24 Seiten zeigt die neue GEV-Broschüre die Verwendung und die hohen Standards des Umweltsiegels EMICODE, das mit seinen drei Klassen EC1 Plus, EC1 und EC2 international anerkannt ist. Für Architekten und Planer ist das Label eine wichtige Orientierungshilfe. Denn über Landesgrenzen hinweg erfüllen die mit EC1 und EC1 Plus zertifizierten Produkte aktuell die höchsten Anforderungen an VOC-Emissionen. Dies bestätigen eine Vergleichsstudie des unabhängigen Analyseinstituts Eurofins Product Testing A/S und die Zeitschrift Öko-Test.

Ursprünglich für Fußbodenverlegewerkstoffe gegründet, gehören mittlerweile zahlreiche bauchemische Produkte im Hochbau zum Geltungsbereich des EMICODE. Auch dadurch dient das Siegel Architekten und Planern als roter Faden beim grünen Bauen. Sinnvoll adaptiert, erschließt der EMICODE ständig neue Produktparten und Technologien. Nach einem standardisierten Prüfungsverfahren werden auf Antrag Produkte von unabhängigen Analyselaboren untersucht und bei positivem Ergebnis von der GEV mit dem Umweltsiegel zertifiziert. Die Einteilung in die jeweilige EMICODE-

PRESSEINFORMATION

Klasse wird anhand der VOC-Menge bemessen. Zusätzliche Sicherheit bringen regelmäßige Stichprobenkontrollen.

Aktuell zählt die GEV über 100 Hersteller, etwa die Hälfte davon mit Hauptsitz im Ausland. Mehr als 4.000 Produkte sind mittlerweile durch das EMICODE-Verfahren zertifiziert – Tendenz steigend.

Mehr Informationen zu dem EMICODE gibt es unter www.emicode.com. Als zusätzlicher Service steht die Broschüre auf der Website der GEV zum Download bereit, unter http://www.emicode.com/fileadmin/redaktion/Service/Downloads/D/G_EV-Gruenes_Bauen.pdf.

Bildunterschrift:

Roter Faden beim grünen Bauen: Maximale Sicherheit und Transparenz bei der Wahl wohngesunder bauchemischer Produkte gibt das Umweltsiegel EMICODE. Für Architekten und Planer bietet die GEV mit der Broschüre „Grünes Bauen mit dem EMICODE – emissionsarme Produkte“ einen übersichtlichen Leitfaden.

Foto: GEV – Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V.

Diese Presseinformation sowie das Bildmaterial in druckfähiger Qualität finden Sie auch im Redaktionsservice www.bau-pr.de für Journalisten. Ihr Benutzername: *presse*, Ihr Kennwort: *presse*.